



# Medienmitteilung

## Zukunft über Grenzen hinweg: Fünftes Basler Agglomerationsprogramm eingereicht

Die trinationale Region Basel hat heute beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ihr Agglomerationsprogramm der 5. Generation eingereicht. Mit Gesamtinvestitionen von rund 293 Millionen Franken im dringlichen Realisierungshorizont ab 2028 markiert es einen weiteren wichtigen Schritt in der grenzüberschreitenden Raum- und Verkehrsentwicklung. Erneut ist es das Ergebnis einer engen, lösungsorientierten Partnerschaft der Verantwortlichen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Das Agglomerationsprogramm der 5. Generation enthält ein Projektportfolio mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2.86 Milliarden Franken. 10% entfallen auf dringliche Projekte, was im Vergleich mit Programmen der Vorjahre ein eher kleiner Anteil ist. Der Gesamtbetrag verteilt sich wie folgt:

- 293 Millionen Franken für dringliche Projekte mit Baubeginn zwischen 2028 und 2032 (A-Horizont)
- über 1 Milliarde Franken für den Zeitraum 2032 bis 2036 (B-Horizont)
- rund 1,5 Milliarden Franken für Projekte ab dem Jahr 2036 (C-Horizont)

### Im Fokus bis 2032: Nachhaltige Mobilität und sichere Räume

Im dringendsten A-Horizont 2028–2032 sind insgesamt 96 Projekte geplant. Dazu gehören 11 neue Verkehrsdrehscheiben, vor allem entlang der trinationalen S-Bahn Basel, sowie die weitere Elektrifizierung der Busflotte in Basel-Stadt zur Erhöhung des Anteils elektrischer Busse, um die Mobilität zu Dekarbonisierung gemäss dem ÖV-Programm. Zudem werden rund 100 Millionen Franken in 31 kommunale Projekte zur Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums investiert. Weitere rund 100 Millionen Franken fliessen in Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.

### Politische Unterstützung über Grenzen hinweg

Esther Keller, Präsidentin von Agglo Basel und Vorsteherin des Basler Bau- und Verkehrsdepartements, betont: „Seit rund 15 Jahren arbeiten die Partnerbehörden erfolgreich über kommunale, kantonale und nationale Grenzen hinweg zusammen. Das Resultat ist ein breit abgestütztes und gut abgestimmtes Programm.“

Für Isaac Reber, Baselbieter Baudirektor und Vizepräsident von Agglo Basel, ist klar: „Die zahlreichen kleinen und mittleren Projekte bilden das Rückgrat der Gesamtstrategie. Für mich ist dieses Programm ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zum absehbar grossen Aggloprogramm der 6. Generation.“

Jean-Marc Deichtmann, Präsident der Saint-Louis Agglomération, hebt die vielen geplanten Verkehrsdrehscheiben hervor: „Sie ermöglichen eine verbesserte Verknüpfung von S-Bahn, Tram, Bus, Velo und Auto. Insbesondere am Bahnhof Saint-Louis mit dem Ausbau des Busbahnhofs direkt an dem P&R und an der Haltestelle der Tramlinie 3“. Er erwähnt auch die geplante Gestaltung von zwei multimodalen Plattformen am EuroAirport, die den Empfang der Fluggäste vereinfachen wird und eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und den Langsamverkehr schaffen wird.

Landrätin Marion Dammann, Landkreis Lörrach, lobt die strategische Neuorientierung des Agglomerationsprogramms in Richtung Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie die breite Mitwirkung auf kommunaler Ebene: „Besonders das Raumkonzept Hochrhein zeigt, wie Bürgerbeteiligung der grenzüberschreitenden Planung neue Tiefe verleihen kann“.



### Ausblick Agglomerationsprogramm 6. Generation

Die Vorarbeiten zum Agglomerationsprogramm Basel der 6. Generation haben bereits gestartet. Die Eingabe in Bundesbern wird voraussichtlich Mitte 2029 erfolgen. Das Zeitfenster für die Baustarts der dann dringlichen Projekte im A-Horizont wird 2032-2036 sein.

**Das Agglomerationsprogramm Basel** wird von den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn sowie der Saint-Louis Agglomération, dem Landkreis Lörrach und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee getragen. Als strategisches Planungsinstrument dient es der Koordination von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung über vier Kantone und drei Länder hinweg – in zwei Sprachen. Diese Konstellation ist schweizweit einzigartig. Zentrales Element des Programms ist das Zukunftsbild 2040, das die gewünschte Entwicklung der Agglomeration vorgibt. Daraus abgeleitete Teilstrategien in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Verkehr legen die Basis für Projektpriorisierungen und konkrete Umsetzungsschritte.

Weitere Informationen inklusive den Dokumenten zum Agglomerationsprogramm 5. Generation sind hier abruf- und downloadbar: [www.aggloprogramm.org](http://www.aggloprogramm.org).

Zentrale Kontaktstelle: Dr. Patrick Leypoldt, Direktor Agglo Basel

Tel.: +41 61 926 90 50, E-Mail: [patrick.leypoldt@agglobasel.org](mailto:patrick.leypoldt@agglobasel.org)